

EINE NEUE BEDROHUNG

ANDREAS SUCHANEK

FLÜSTERWALD

DER VERBORGENE
MEISTERSCHLÜSSEL

ueberreuter

Über das Buch

Lukas und Ella sind vom Herz des Waldes zu Beschützern des magischen Flüsterwalds ernannt worden. Da erreicht sie auch schon ein Hilferuf aus einem der anderen Flüsterwälder, der von großer Gefahr kündigt. Zusammen mit der Elfe Felicitas und dem Menok Rani stürzen sich Lukas und Ella in ein neues Abenteuer – und sind gleich mit einer enormen Hürde konfrontiert: Die unterirdische Blinzelbahn, das einzige Transportmittel zwischen den Flüsterwäldern, wurde sabotiert ...

Der atemlose Auftakt der 2. Staffel!

Andreas Suchanek

FLÜSTERWALD

Eine neue Bedrohung

Buch 1:
Der verborgene Meisterschlüssel

Mit Illustrationen
von Timo Grubing



ueberreuter



Lukas (Mensch)

- * Leseratte und Abenteurer
- * muss sich in einer neuen Stadt zurechtfinden
- * seine Familie hat keine Ahnung vom Flüsterwald oder von Magie



Ella (Mensch)

- * Lässt sich von niemandem aufhalten
- * Liebt ihren Großvater über alles
- * hat viel in der Theater-AG gelernt



Felicitas (Elfe).

- * zaubert gerne (was nicht immer klappt wie geplant)
- * fühlt sich im Internat einsam und unternimmt deshalb öfter (verbotenerweise) Streifzüge



Punchy_(Katze)

- * heißt mit vollem Namen: Pedora Ulinde Naftet von Chibalka
- * Aufpasserin von Felicitas
- * hat Nerven aus Stahl



Rani (Menok)

- * Nachwuchsautor, forscht über Menschen
- * spielt für sein Leben gerne und ist schokoladensüchtig





Inhalt

Das geschah in der ersten Flüsterwald-Staffel

Prolog

Der (zu) freundliche Direktor

Nächtlicher Besuch

Das versteckte Zauberfach

Wiedersehen mit dem Herzen

In der Werkstatt

Treppe in die Tiefe

Im Reich der Blinzelingenieure

Was ist hier passiert?

Die erste Hürde

Eine katzenhafte Überraschung

Stange und Reck

Die Angstfalle

Der Meisterschlüssel

Attacke der bösen Katzen

Zu Besuch beim Chronisten

Das Katapult

Über den Wolken

Die ersten Schwingen

Das Ritual der Verschmelzung
Der letzte Schritt
Auf dem Weg zum Blinzelknoten
Die Dunkelkatzen
Ranis heldenhafte Abenteuer
Sieg der Dunkelkatzen?
Ein Geistesblitz
Der Knoten der Ferne
Beratung mit dem Herzen
Ein Baumhaus-Plausch
Ankündigungen
Epilog



Das geschah in der ersten Flüsterwald-Staffel

Willkommen, Abenteurer!

Im Flüsterwald war schon eine Menge los. Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr, was in der ersten Staffel der Reihe (Bücher 1-4) passiert ist.

Lukas Lamprecht zieht mit seinen Eltern und seiner Schwester Lisa in das kleine Städtchen Winterstein. Dort hat sein Vater an der gleichen Schule, auf die auch Lukas gehen soll, eine Stelle als Lehrer angenommen. Doch damit nicht genug: In Winterstein erwartet sie anstelle der angekündigten Villa ein heruntergekommenes Herrenhaus!

An dem Bücherregal in seinem Zimmer entdeckt Lukas durch Zufall einen Geheimmechanismus, der eine Treppe zu einem geheimen Dachspeicher freigibt. Dort findet er jede Menge Flakons und Phiolen, die mit Zaubertränken und Zauberpulver gefüllt sind. Das blaue Flüsterpulver, mit dem sich Lukas aus Versehen überschüttet, ermöglicht es ihm, den Wald in der Nähe des Hauses als das zu sehen,

was er wirklich ist: Ein Ort, der von magischen Wesen bevölkert ist und der nachts zum Leben erwacht. Von nun an hat Lukas Zugang zum magischen Flüsterwald!

Im Flüsterwald lernt Lukas die Elfe Felicitas, den kleinen Menok Rani und die Katze Punchy kennen, die sehr bald zu seinen neuen Freunden werden. Als Lukas auf einen Wark trifft, muss er feststellen, dass der Flüsterwald nicht ganz ungefährlich ist: Die echsenartigen Wesen schützen den Flüsterwald vor Feinden und dazu zählen sie auch Menschen!

Kurz darauf lernt Lukas seine neue Schulkameradin Ella kennen, die sich hartnäckig an seine Fersen heftet. Es stellt sich heraus, dass sie die Enkelin von Professor Archibald von Thun ist. Der Professor hatte vor Lukas' Familie das Herrenhaus bewohnt – bis er eines Tages auf mysteriöse Weise verschwunden ist. Ella ist überzeugt, dass ihrem Großvater etwas im Flüsterwald zugestoßen ist, wohin er viele Forschungsreisen unternommen hat.

Als Ella loszieht, um sich auf die Suche nach ihrem Großvater zu machen, schließen sich ihr Lukas, die Elfe Felicitas, der Menok Rani und die Katze Punchy an. Eine magische Karte führt sie zu verschiedenen Orten des Flüsterwalds, bis sie schließlich beim Baumgefängnis landen. Hier wird Archibald von Thun durch dunkle Magie gefangen gehalten, ausgetrickst von einem bösen Magier, der vor langer Zeit den Flüsterwald angegriffen hatte. Eine Zeit, die als »die dunklen Jahre« in die Geschichte des Flüsterwalds eingegangen ist. Seitdem sorgt ein Schutzzauber dafür, dass der dunkle Magier den Flüsterwald nicht mehr betreten kann. Wo er sich aufhält, ist unbekannt.

Um den Professor zu befreien, müssen die Freunde in die Vergangenheit reisen und einen Tropfen Blut von seinem jüngeren Ich erbeuten. Da das Blut seines jüngeren Ichs noch nicht mittels dunkler Magie an das Baumgefängnis gebunden ist, könnte so der Zauberbann aufgehoben werden.

Bei der Reise treffen Lukas, Rani, Felicitas, Punchy und Ella auf Felicitas' Eltern, den noch jungen Professor von Thun und dessen Assistenten Franklin. Es kommt zu etlichen Verwicklungen an deren Ende sie erfahren, dass das Herz des Waldes, eine gütige, magische Entität, sich zu je einem Teil in Felicitas sowie deren Mutter, der Elfenkönigin Felinde von Siebenstern, aufgeteilt hat. Damit erklärt sich auch die Wucht von Felicitas' Zaubersprüchen, die meist ungeahnte Nebeneffekte mit sich bringen.

Zurück in der Gegenwart befreien die fünf Freunde den Professor. Doch es stellt sich heraus, dass dieser in Wahrheit der dunkle Magier ist. Er hatte lediglich die äußere Gestalt des Professors angenommen und die Freunde damit geschickt in seine Machenschaften eingespannt. Der dunkle Magier entkommt in die Freiheit. Der echte Archibald von Thun hatte sich währenddessen in einem magischen Schlaf befunden und ist nun anstelle des Magiers im Gefängnis eingesperrt.

Im Finale der ersten Staffel müssen die Freunde den Flüsterwald gegen den dunklen Magier verteidigen. Diesem ist es nämlich gelungen, den Schutzzauber, der seinerwegen errichtet worden war, aufzuheben, und er plant nichts Geringeres, als das Herz des Waldes und den gesamten Flüsterwald zu zerstören. Um mehr über eine mögliche Schwachstelle des dunklen Magiers zu erfahren, begeben sich die fünf Freunde zum Chronisten des Flüsterwalds. Dort erfahren sie, dass der dunkle Magier ein

Schattenzwilling ist: Ein Wesen, das halb Mensch ist, halb magisches Wesen. Während tagsüber der eine Zwilling in der Menschenwelt aktiv ist, schläft der andere als sein Schatten. Wenn dann der Mensch schläft, übernimmt der Flüsterwald-Zwilling den Körper. Da der Schatten im dunklen Magier so übermächtig war und immer böser wurde, hatte das Herz des Waldes vor langer Zeit Mensch und Schatten getrennt. Um nun wieder seine volle Macht zurückzuerlangen, verbindet sich der dunkle Magier wieder mit seinem Menschenteil: Es ist Lukas' Schuldirektor!

In letzter Sekunde schaffen es die fünf Freunde, den dunklen Magier zu besiegen. Dabei müssen sie mehr als einmal über ihren Schatten springen und sowohl Mut und Stärke als auch Herz beweisen. Auch schaffen sie es, das Portal zum Schattenwald zu verschließen, wohin vor langer Zeit vom Herz des Waldes ein Großteil der Schattenzwillinge verbannt worden war und welche dem dunklen Magier nun als Armee dienen sollten. Nachdem der dunkle Magier besiegt wurde, bleibt nur noch der menschliche Teil des Schattenzwillings zurück: Direktor Arnold, der nun nichts Böses mehr an sich hat.

Das Herz des Waldes löst sich aus Felicitas und ihrer Mutter und verschmilzt wieder zu einem Ganzen.

Die Herzburg kehrt zurück ans Licht und fortan wird das Herz wieder über den Flüsterwald wachen. Doch nicht alleine. Lukas, Ella, Felicitas, Rani und Punchy werden zu Verteidigern des Waldes und Beschützern der Herzburg.

Neue Abenteuer warten auf die fünf Freunde in der zweiten Staffel.



Prolog

Vor einigen Tagen

Erde und Staub rieselten von der Decke. Spinnweben hatten sich überall ausgebreitet. Die Bewohner flüchteten vor dem schimmernden Licht, das ihren Frieden störte. Die Eindringlinge kamen auf weichen Tatzen.

Eine der Katzen fauchte. Sie sprang mit gewetzten Krallen durch den Tunnel und sicherte den Weg. Dicht hinter ihr folgte ein wabernder Nebel, der faulig roch.

»Ich kann es spüren.« Die Worte hallten als Flüstern von den Wänden wider.

Die Eindringlinge verließen den Gang. Kurz darauf erreichten sie den zentralen Knoten der Blinzelbahn, der das Reisen in die fernen Flüsterwälder steuerte. Dieser Ort war ein Teil der uralten Geschichte, die diesen Flüsterwald prägte – obgleich die wenigsten ihn kannten.

Sie hielten vor dem Podest, auf dem die Steuerung angebracht war. Diese bestand aus einem hölzernen Aufbau, bedeckt mit allerlei magischen Steinen unterschiedlicher Farben, die in Aussparungen ruhten. Überall gab es Aufschläge aus Messing, Silber und Gold. Zahnräder lugten aus dem Holz hervor.

Ein magischer Strahl traf die Verschalung. Daraufhin veränderten sich die äußeren Formen und es offenbarte sich, was bisher durch einen Zauber verborgen gewesen war: das Schlüsselloch am Steuerungssystem. Im Inneren steckte der Meisterschlüssel.

»Sorgen wir dafür, dass niemand mehr die fernen Flüsterwälder besuchen kann. So sind die Völker

voneinander abgeschnitten und niemand kann mehr meinen Plan vereiteln.«

Es klackte, als der Schlüssel aus dem filigranen Schloss gezogen wurde. Kurz blieb er noch stecken, als weigerte er sich, gezogen zu werden. Doch schließlich verschwand er im Nebel.

Das Glühen der magischen Steine erlosch, die Verbindung war unterbrochen. Niemand würde mehr zwischen den Wäldern hin und her reisen können. Die meisten Bewohner des Flüsterwaldes würden es nicht einmal bemerken, sie waren viel zu sehr damit beschäftigt, zu feiern. Der dunkle Magier war besiegt, da hatten neue Sorgen keinen Platz.

»Das gibt mir den nötigen Vorsprung.«

Der wabernde Nebel loderte auf, dann verdichtete er sich zu einem eitrig aussehenden Gemisch. Die Katzen maunzten auf, warteten auf neue Befehle. Sie würden aufs Wort gehorchen.

»Ich habe den Meisterschlüssel, doch das ist nicht genug.«

Ein zustimmendes Miauen.

Sie mussten sicherstellen, dass die Blinzelingenieure ihnen nicht in die Quere kamen. Diese besaßen immerhin den Ersatzschlüssel.

»Das Herz des Waldes wird nicht lange brauchen, um uns auf die Schliche zu kommen. Wir müssen uns beeilen.«

Das Herz des Waldes war gerade zurückgekehrt. Es war mächtig und sein Blick würde in Kürze jedes Geheimnis dem Schatten entreißen. Wenn es so weit war, musste der Plan bereits umgesetzt sein.

»Fangen wir also an.«

Sie ließen Erde, Staub und Spinnweben zurück.



Der (zu) freundliche Direktor

Lukas nahm all seinen Mut zusammen und klopfte.

»Herein«, erklang die Stimme von Direktor Arnold.

Sein Büro war gut besucht. Herr Rechbit stand vor dem breiten Schreibtisch und wirkte überaus zufrieden, neben ihm wartete Herr Baumbach.

»Entschuldigung, ich wollte nicht stören.« Lukas zupfte seinen Hoodie zurecht. Eigentlich hätte er nach seinen Abenteuern im Flüsterwald, bei denen es um Leben und Tod ging, abgehärtet sein müssen. Aber sobald er das Zimmer des Direktors betrat, fiel jeder Mut von ihm ab. Doch seine Sorge war unbegründet.

»Aber nein, du störst nicht«, begrüßte Direktor Arnold ihn geradezu überschwänglich. »Vielleicht verlegen wir das gesamte Treffen direkt in die Aula. Dann kann jeder seine Wünsche äußern.«

Es entsprach also der Wahrheit, die Gerüchte stimmten. Direktor Arnold war seit einigen Tagen offenbar so gut